

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4124ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	75 Min.
Rollen:	11
Frauen:	6
Männer:	5
+ 1 m. Stimme	
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4124ND

„Höhnerball in de Apenstall“

Niederdeutsche Komödie 1 Akt

von
Viola Schöbler

11 Rollen für 6 Frauen und 5 Männer

+ 1 männliche Stimme
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

In der Amtsverwaltung geht es turbulent zu. Einen erheblichen Anteil daran tragen die „Empfangshühner“ Cornelia Meier und Bettina Kuss durch ihre Art mit den Kunden umzugehen. Prompt beschweren sich auch zwei Bürger bei Frau Wirbel, der Vorzimmerdame vom zur Zeit erkrankten Amtsleiter Stöber. Sie hat die beiden schon lange im Visier und möchte sie so schnell wie möglich loswerden. Doch der stellvertretende Amtsleiter und Amtsvorsteher Clausen hat dafür kein Verständnis und ganz andere Sorgen. Ein reiches Sponsorenehepaar aus Afrika hat sich nämlich bereit erklärt, dem Amt eine erhebliche Summe für wohltätige Zwecke zur Verfügung zu stellen, die ohne das Geld nicht zustande kommen würden. Daher beschließt Clausen einen Maskenball stattfinden zu lassen in der Hoffnung, dass die Spende ab einem gewissen Alkoholpegel noch ein wenig großzügiger ausfällt. Obwohl Hausmeister Willi Müller und Putzfrau Heidi Matzen, die ansonsten der Arbeit nicht so zugetan sind, bei den Vorbereitungen "helfen", wird alles rechtzeitig fertig für den großen Abend. Doch durch eine fürchterliche Verwechslung endet dieser Maskenball in einem Fiasko und wird durch den neugierigen Klatsch-Reporter Thomas Ruffel in der Presse breit getreten.

Was mit der Spende geschehen ist und was mit den „Empfangshühnern“ und mit dem Amtsvorsteher passiert, nachdem der Amtsleiter zurück ist, zeigt sich in der überraschenden Auflösung dieses vergnüglichen und augenzwinkernden Einblicks in eine nicht ganz alltägliche deutsche Amtsstube.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Empfangstresen in einem Amtsgebäude mit Außensprechanlage, Telefon, Büroschränken, Schilder.

Drei Türen:

Tür hinten Mitte: Zugang zu den Büros, Konferenzzimmer, Küche

Tür rechts: Zum Hinterausgang und zum Keller

Tür rechts: Ein-und Ausgang vom Amtsgebäude

Je nach Bühnengröße können sich noch mehrere Personen (Statisten ohne Text) im Wartebereich des Amtes aufhalten, sowie auch später an dem Maskenball teilnehmen.

Bettina:

Doch, Se sehn ja, dat ik dat kann!

Wolfgang:

Ik warr mi över Se besweren!

Bettina:

Denn laa ik Se eerst recht nich rin!

Wolfgang:

So'n Frechheit!

Bettina:

(nach kurzer Zeit, kommt ein bisschen zerrupft herein, wie nach einem kleinen Kampf, z. B. Haare zerzaust usw.) Moin.

Cornelia:

(stellt Lautsprecher aus) Moin. Minsch, wo sühtst du denn ut? Hest du di eerst dörslaan musst?

Bettina:

Ja, un dat, wo ik hüüt sowieso keen Lust heff, ik heff güstern nämlich fiert. *(gähnt)*

Cornelia:

Denn maken wi eenfach nich op!

Bettina:

Gode Idee, un wat seggen wi to de Lüüd?

Cornelia:

Äh, an'n besten, dat wi en interne Veranstaltung hebben, dat geiht jümmers.

Bettina:

Na, ik weet nich, ob Amtsleiter Stöber ok meent, dat dat engode Idee is.

Cornelia:

Hier liggt en Zeddel, he is krank un Paul vertridd em.

Bettina:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dat is ja schön, Paul mag ok keen Lüüd, denn geiht dat wull.

Cornelia:

Aver he is ja noch nich dor, so können wi em nich fragen. Wi möten woll or övel opmaken.

Bettina:

Nu al?

Cornelia:

(sieht auf die Uhr) Ja, nu können wi, de Viddelstünn, de wi uns jümmers noch gönnen, is üm.

Bettina:

Na denn! *(drückt den Summer, Mann und Frau stürmen rein, eine wartet vor dem Schild, "Abstand halten", dahinter evtl. 2-4 Kunden ohne Text)*

Cornelia:

(leise zu Bettina) Wodennig kriggt man en Masse Minschen utenanner?

Bettina:

Weetst du dat denn?

Cornelia:

Man geiht mit de Mütz rüm un sammelt.

Bettina:

(lacht) De is goot, wüllen wi dat mal utproberen? *(kichert)*

Wolfgang:

(donnert los) Wo is Ehr Chef, toeerst will ik mi över Se besweren!

Cornelia:

Ehr Se hier losdonnern, bruük ik erstmal Ehr Naam!

Wolfgang:

Wolfgang Tafel, un nu seggen Se mi wo Ehr Chef is, Donnerwedder nochmal!

Bettina:

Oh, dat deit mi leed, wat en Pech, de is nich dor. *(gähnt erneut)*

Wolfgang:

Dann tööv ik, de warrt ja wull jichtenswann kamen!

Bettina:

Dor können se lang töven, de is in Urlaub. Or wullen Se hier twee Weken lang intrecken?

Wolfgang:

Hier intrecken, dat warrt ja jümmers schöner! Dat gifft doch sacht en Stellvertreder, denn will ik mit de snacken!

Bettina:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opstunns is de Stellvertreder de Chef, un de is, as ik al seggt heff, in Urlaub. De Amtsleiter is krank.

Wolfgang:

Dat warrt doch wull en Vertreter von de Vertreter geven!

Bettina:

Ja, dat bün ik! *(Cornelia kichert)*

Wolfgang:

Ik dreih glieks dör! Bün ik hier bi't Amt or in en Apenhuus?

Bettina:

Dat kümmt dorop an, as was Se sik sehn.

Wolfgang:

Wat?

Bettina:

As Kunn or as Aap!

Wolfgang:

(Schnappatmung) Dor fällt mi nix mehr to in *(kleine Pause)* or bün ik hier bi de „Versteckte Kamera?“ *(sieht sich um)*

Cornelia:

(lacht) „Versteckte Kamera?“

Bettina:

Ganz bestimmt nich!

Wolfgang:

Ik glööv nich, dat dat hier echt is, ik will mi nu op de Steed bijichtenseen besweren, sunst platz ik!

Cornelia:

Denn besweren Se sik bi mi. Ik heff keen Lust allens optowischen, wenn Se platz sünd!

Wolfgang:

Un wer sünd Se denn nu?

Cornelia:

Een vun de Empfangsdamen un opstunns de Vertreter von de Vertreter von de Vertreter.

Wolfgang:

Dat nützt mi nix. Se steken doch sacht mit Ehr Kollegin ünner een Deck.

Cornelia:

Wat nehmen Se sik rut, ik heff doch nix mit Fruunslüüd. Frechheit!

Wolfgang:

So wöörtlich heff ik dat doch nich meent un dat weten Se ok sacht ganz genau.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Cornelia:

Nee, dat weet ik nich!

Wolfgang:

Ik krieg dat nich in mien Kopp! (*übertrieben, auf die Knie, flehend*) Gifft dat hier nich een Minsch, de nich een an de Pann hett un mit de man en vernünftige Woort wesseln kann?

Bettina:

(*zeigt auf sich und ihre Kollegin*) De stahn hier.

Wolfgang:

(*kommt hoch*) Danke, ik verzichte! Denn kaam ik later wedder. (*tritt aus der Reihe, Lisa ist schon einen Schritt vorgegangen, Wolfgang kommt zurück*) Mi fällt jüst in, worüm ik hier bün, dat krieggen Se ja wull torecht, or? Ik.....

Cornelia:

(*unterbricht*) Se möten sik achtern anstellen!

Wolfgang:

Wat, ik bün doch blots een Schritt weglopen.

Bettina:

(*hochdeutsch*) Weggegangen, Platz vergangen. Dat is so!

Wolfgang:

(*wütend*) Se können mi mal an de Mo..... (*unterbricht*) na Se weten sacht wo Se mi kleien können. Ik wenn mi an de Presse!

Cornelia:

Doon Se, wat Se nich laten können!

Wolfgang:

Dat dörv nich woehr sien! (*geht*)

Cornelia:

(*zu Bettina*) Dat mit de Urlaub weer goot.

Bettina:

Is mi spontan infullen. (*zur Kundin*) So, un wat kann ik nu gegen Se doon? (*kichert, Telefon klingelt, zur Kundin*) Ogenblik mal.

Cornelia:

Wer is an de Reeg?

Bettina:

Du, ik heff dat letzte Telefon afnahmen.

Cornelia:

Hüüt weer doch noch gor keen Anroop!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bettina:

Aver güstern harr ik de letzte Anroper.

Cornelia:

Du kannst mi ja veel vertellen! *(Telefon klingelt immer weiter)*

Bettina:

Dann spelen wi even Snick, Snack, Snuck.

Cornelia:

Wenn du meenst.

Lisa:

Hallo, können Se nich later spelen, ik mutt arbeiden un heff nich veel Tiet.

Cornelia:

Also een Deel möten Se sik glieks marken, junge Deem. För en Behördengang mutt man sik jümmers Tiet nehmen.

Bettina:

Wenn Se wüllen, können Se mitspielen, aver nich schummeln. Denn dörven Se utnahmswies ok mal afnehmen.

Lisa:

Nee, besten Dank!

Bettina:

Denn man los. *(Telefonklingeln hat aufgehört)*

Cornelia:

Hett sik erledigt, also wat wüllen Se?

Lisa:

Ik müch..... *(Telefon klingelt erneut)*

Bettina:

Ogenblick!

Cornelia:

Denn los, spelen!.

Bettina:

(spielen) Snick, snack, snuck. Ha, Steen.

Cornelia:

Scheer, ik heff wunnen!

Bettina:

Dumme Tüüch, siet wann kann en Scheer en Steen snieden?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Cornelia:

Na goot. (*geht ran*) Ja, hallo. (*Pause*) Wat, ik kann Se nich verstahn! Känguru? Wat för'n Känguru? (*Pause*) Dat Känguru kümmt morgen later? Aha, wenn Se wedder nüchternsünd, ropen Se doch noch mal an!

Bettina:

Wer weer dat denn?

Cornelia:

Dat müch ik ok mal weten, jichtenswat mit Känguru un morgen later un..... so nipp un nau heff ik dat nich verstahn, dat Telefon hett rusch un ik glööv, he weer bedüsel.

Bettina:

Denn slöppt he nu sacht eerstmal sien Hoorbüdel ut.

Cornelia:

So, un wat is nu, wat wüllen Se?

Lisa:

Endlich. Ik heet Lisa Stöckel un müch en Ehe anmelden un en Termin bi Ehr Standesamt afmaken.

Cornelia:

(*entsetzt*) Wat, Se wüllen heiraden?

Lisa:

Ja, worüm nich?

Cornelia:

Aver Deern, dat warrt nix!

Lisa:

Sünd Se al utbookt?

Bettina:

Dat weern wi, wenn wi mit Schedulingstermine to doon harrn.

Lisa:

Ik verstah nich?

Cornelia:

Hebben Se sik mal de Schedulingquoten ankeken?

Lisa:

Nee.

Cornelia:

Denn doon Se dat un dorna snacken wi wieder.

Bettina:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aver denn wüllen Se bestimmt keen Termin mehr hebben. Wat för'n dumme Ideen de junge Deerns doch hebben.

Lisa:

Aver bi uns is dat anners, wi hebben uns leev.

Cornelia:

Na, wo weten Se dat denn vun?

Lisa:

Also, man seggt sik leve Saken, is glücklich mitenanner un.....

Bettina:

Denn schullen Se dat ok so laten. Glöven Se mi, dat ännert sik allens gau, wenn Se verheiradet sünd.

Lisa:

Wi wüllen ok Kinner hebben un dorto will ik verheiradet sien!

Cornelia:

Ok noch Kinner in de Welt setten. Weten Se, wo düerdat allens wart?

Lisa:

Aver.....

Bettina:

Un de Spektakel. De ganze Dag dat Kinnergeschringel, dor warrn Se ja bregenklöterig vun!

Lisa:

Wi weern veer Deems, ik weet, wo dat is! De mehrste Tiet is dat doch schön.

Cornelia:

Aver dor weern se sülvst noch lütt, denn hett man noch betere Nerven.

Lisa:

Also kann ik nu en Termin afmaken or nich?

Bettina und Cornelia:

Nie un nümmer!

Lisa:

Glöven Se mi, unse Ehe wart holen, dat weet ik!

Cornelia:

Wart de nich!

Lisa:

Wer sünd Se eigentlich, dat Se dat so nipp un nau weten?

Cornelia:

De Standesbeamtin, un bit nu hett keen Ehe holen, de ik slaten heff.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisa:

Denn is dat wull beter, wenn wi uns en annere Amt söken.

Bettina:

Versöken Se dat. Dat giff ja jümmers un överall noch Kolleginen und Kollegen, de nich klook sünd.

Lisa:

Ik will würllich hapen, dat ik en annere Steed nich so'n Quarkbüdel draapas hier!

Cornelia:

Denn man veel Glück, aver wi sünd ehrlich un jichtenswann warrn Se an uns denken!

Bettina:

Aver denn is dat to laat. Seggen Se nich, wi hebben Se nich warnt!

Lisa:

Dor sünd Se man nich bang üm. Ik warr se later als glückliche Familie mit mien fief Kinner besöken!

Cornelia:

Fieff Kinner, de ene luder as de annere, nee, velen Dank, ik verzichte.

Lisa:

(wütend und gleichzeitig ein wenig verunsichert) Se hebben doch een an de Pann! *(geht)*

Bettina:

Dat heff ik doch even al mal höört. Na, dat mag ja nu sien as dat will, aver wi hebben ehr ja wenigstens eerstmal vun en grote Dummheit agholen. Daan hebben wi ja ok al wat, nu hebben wi uns doch en gode Fröhstück verdeent, or wat dünt di?

Cornelia:

Wiss doch. Tööv, ik stell blots noch gau dat Schild op. *(stellt das Schild „Pause“ auf)*

Die wartenden Personen ohne Text schauen abwechselnd auf die Uhr, treten von einem Bein auf das andere, das eine Weile durchziehen, einer kann sich auch die Nase putzen, dann löst es sich nach und nach auf, so dass keiner mehr dort steht.

Paul:

(kommt rein) Wat is hier denn los? Keen Minsch to sehn. Ach, Fröhstück, denn kaam ik jo grade rechttiedig.

Heidi::

(kommt dazu, mit Eimer und Feudel) Hallo.

Paul:

Hallo Heidi, schallst du noch reinmaken?

Heidi::

Ja, ik bün güstern nich fardig wurnn.

Paul:

Weer hier denn so veel to doon?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi::

Nee, ik haar keen Lust mehr.

Paul:

(klopft ihr auf die Schulter) Na, hüt is ja ok noch en Dag, ne?

Heidi::

Dat heff ik mi ok dacht.

Willi:

(kommt dazu, mit Leiter auf der Schulter) Hallo Paul.

Paul:

Hallo Willi, du büst ja anschienend över alle Maten flietig.

Willi:

Jo, dat is jümmers so bi mi.

Paul:

Wat? Dat Flietigsien?

Paul.:

Nee, dat Schienen.

Paul:

(etwas verwirrt) Äh, woso dat denn?

Willi:

Unse Amtsleiter quarkt mi doch jümmers an, wenn ik nix to doon heff.

Paul:

Du kannst de Ledder afsetzen, he is krank.

Willi:

Super.

Paul:

Aver, wo ik jem nu grade hier tosamen heff, ik mutt wat mit jem besnacken.

Heidi::

So, wat denn?

Paul:

Wi hebben noch en beten wat to doon, aver denn giff dat ok en Masse Spaaß. Ik müch hüt Avend hier en Maskenball stattfinnen laten.

Willi:

Vergnögen höört sik jümmers goot an.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi:

Wat schüllen wi doon? *(Das Telefon klingelt, geht ran)* Hallo.

Stimme Amtsleiter:

(über Lautsprecher) Hallo? Wodennig mellen Se sik denn an't Telefon? Ik bün doch bi't Amt, or heff ik mi verwählt?

Heidi:

Nee, nee, Se sünd bi't Amt, aver wat fallt Se in, hier merm in en wichtige Vöbereitungsrunn rintoplatzen. Wi wullen grade över de Maskenball snacken, de hier hüüt Avend stattfinnen schall.

Stimme Amtsleiter:

Maskenball. Seggen Se, weten Se eigentlich mit wer Se hier snacken, ik bün Amtsleiter Stöber!

Heidi:

Weten Se denn überhaupt, wo Se mit snacken?

Amtsleiter:

Nee.

Heidi:

Denn is ja goot. *(legt auf und beschäftigt sich noch mit dem Telefon)*

Willi:

(genervt) Büst du bald so wiet?

Heidi:

Ja, Ogenblick noch, ik will blots gau dat Telefon ümstellen.

Paul:

Un wo stellst du dat hen?

Heidi:

Weet ik nich, so richtig kenn ik dat ja nich.

Willi:

Denn lees doch mal de Anleitung, dor warrt dat sacht jichtenswo to finnen sien.

Heidi:

Ik bün en Fru, ik lees keen Anleitung. Ik drück so lang op de Knööp, bit dat klappt *(kleine Pause)* un fardig.

Paul:

Un wo hest du dat nu henstelltt?

Heidi:

Dat weet ik doch nich.

Paul:

Na goot. Dat warrt wull jichtenswo ankamen. *(kleine Pause)* Jem weten ja, unse Amsleiter is krank, un so hett he mi beden, dat ik sien Urlaubsbekanntschaft hier in Empfang nehmen do.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi::

Sien Urlaubsbekantschaft, dat maak ik nich mit, he is doch verheiradet.

Paul:

Nee, doch nich so'n Urlaubsbekantschaft, sien Fru weer doch mit. Bi de Safari hebben se en Stammeshäuptling und sien Fru kennenlehrt un se na uns inlaadt.

Willi.:

En rieke Mann ut de Dschungel?

Paul:

Ja, stellt jem sik mal vör, he hett en Goldmine un will för unse Amt düchdig wat spenderen. Wi schüllen em so begröten as sik dat höört, wenn een kümmt, de de Spendeerbüx anhett.

Heidi::

Un wat hebben wi dormit to doon?

Paul:

Ik bruuk jenge Hölp. Ik spekeleer nämlich op en Maskenball.

Willi:

Wo kümmt du denn op en Maskenball?

Paul:

Denn föhlen se sik doch glieks as to Huus. In Afrika hebben de Lüüd doch jümmers so'n bunte Tüüch an, ne?

Willi:

Is dat nich ehrerin Indien so?

Paul:

Kann sien, enerlei, ik gloov, en Maskenball is goot, denn lehren wi uns glieks ganz anners kennen un villlicht spendeert he ja bi en gewisse Alkoholpegel noch en beten mehras he vör harr.

Heidi::

Wenn dat nich anners geiht, ik kaam as Schüerfru.

Paul:

Dat do du man. Aver wi möten noch en beten opbuen un dor büst du fraagt, Willi. Wi bruken en Musikanlaag un Dischen, wo wi an stahn könen.

Willi:

Dat kriegen wi torecht. De Hauptaak is, bi dat Fest giffst dat ok en poor Kisten Beer.

Heidi::

Un Sekt!

Paul:

Wiss doch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi:

Wo sünd se denn ünnerbröcht? Ik mutt doch wull nich wedder de Bessenkamer utrümen, so as bi de letzte hoge Besöök?

Paul:

Nee, sie man nich bang. Ditmal hett Herr Stöber beden, se komfortabel ünnerbringen. Mien Fru un ik hebben unse Fremdenstuuw dorför torechtmaakt. Aver wenn se wat spendeert hebben un denn noch länger blieven, kaam ik op di un de Bessenkamer torüch.

Willi:

Un hüüt Avend schall allens fardig sien?

Paul:

Jo, ik weet, de Tiet is nich allto lang.

Willi:

Dat warrt Stress, dor müch ik denn aver ok een Week för frie hebben!

Paul:

Dor kümmer ik mi üm.

Willi:

Goot, afmaakt!

Heidi::

Ik help ok mit, denn müch ik ok een Week frie hebben.

Paul:

Also schön. Ik bün ja nu de Chef, so warr ik dat genehmigen, sünst harr ik swatt sehn. Also Willi, du kümmerst di üm dat Ümrümen un (*zu Bettina*) du köffst allens in, wat wi för dat Fest an Getränke un to knabbern bruken.

Heidi::

Ik maak mi glieks op de Socken. Un för woveel Lüüd?

Paul:

Twintig bit dörtig. Or haal glieks för föftig Lüüd, mien Vörraat to Huus geiht ok op dat Enn to.

Heidi::

Dann gah ik nu los!

Willi:

Un wo süht dat ut mit Reinmaken?

Heidi::

Vör't Fest? Dor warrt nix vun. De maken mi ja allens wedderschietig. Dat laat ik eerstmal liggen. (*ab*)

Willi:

So so, aver wenn hüüt Avend al de Party stiggt, mutt ik nu opbuen un dat kann ik nich, solang mi hier jümmers noch Lüüd vör de Fööt pedden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul:

Dat verstah ik. Dannsluut ik nu af. Nu hebben wo ok lang genug apen hatt.

Willi:

Egentlich nich, wenn man bedenkt, dat to laat opslaten un denn ok noch Frühstück maakt wurr.

Paul:

Dann weer dat even en halve Stünn. Dat mutt denn even langen.

Willi:

Ik laat de Ledder hier stahn, de bruuk ik sacht noch. *(geht)*

Paul:

So, nu sluut ik af. *(geht)*

(Bettina und Cornelia kommen rein.)

Bettina:

De Fleeschsalat weer lecker, wo hest du de köfft?

Cornelia:

Bi unse Slachter üm de Eck, de is de Beste.

Bettina:

Dor fohr ik ok mal hen. *(stutzt)* Nanu keen nervige Lüüd hier?

Cornelia:

Ümso beter. Dat Telefon klingelt ok nich. Mi dünt, wi hebben de Kunnen goot ertrucken.

Susanne:

(kommt wütend) Wat för'n Dämlack hett mi all de Telefonate na baven stellt? Ik kaam to nix mehr.

Bettina:

Dat weet ik nich, wi weern dat nich!

Susanne:

Wer dat glööv't, warrt selig!

Cornelia:

Wodennig menen Se dat?

Susanne:

Wer drift sik denn sünt achter de Tresen rüm un söcht ständig na en Gelegenheit de Arbeit ut de Weg to gahn?

Bettina:

Tja, wer arbeitet, maakt Fehlers. Wer wenig arbeitet, maakt wenig Fehlers.

Cornelia:

Un wer nich arbeitet, maakt keen Fehler. Un weer keen Fehler maakt, de warrt befördert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Susanne:

(lacht sarkastisch) Ha, op de Beförderung können Se lang töven!

Bettina:

Woso, Se hebben dat doch ok schafft! *(Cornelia kichert, auch Bettina muss lachen)*

Susanne:

Frechheit! Ik heff mit Sekerheit ok wat dorför daan un nich blots hier übigackert as in en Hühnerstall.

Bettina:

Sünd Se rünnerkamen, üm uns to beleidigen?

Susanne:

Nee, eigentlich wull ik Se killen, aver ik heff en betere Idee. Se kriegen vun mi en Beförderung, en Rutbeförderung. Hiersünd Ehr Künnigungen, un morgen kümmer ik mi glieks üm niee Empfangsdamen.

Cornelia und Bettina:

(Schnappatmung) Künnigung?

Susanne:

Ja, dor bün ik vörhen op kamen, as ik kort mal Luft halen kunn. Man kunn ja menen, dat üm un bi dusend Lüüd bi mi anropen deen.

Bettina:

Dat dörven Se nich, dor sünd Se gor nich befugt to!

Cornelia:

Ganz genau. Un wer schall denn wull morgen hier de Empfang maken?

Susanne:

Ob Se nu dor sünd, or nich, dat is wull sacht egal.

Bettina:

Nochmal för Se to Mitschrieven, dat steiht Se nich to, uns to entlaten. Se sünd nich de Chef!

Susanne:

Ik bün de Stellvertrederin.

Cornelia:

Chef-Stellvertreder, dat ik nich lach, dat is Paul!

Susanne:

Ach, nu op eenmal so genau? Herr Tafel hett bi mi anropen un mi vertellt, Se hebben to em seggt, dat Se de Chef vertreden. Wo is de Ünnerscheid?

Bettina:

Dat weer en Utreed ut en Nootlaag. Un denn weer ik de Stellvertrederin vun de Stellvertreder, dat is de Ünnerscheid!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Susanne:

Hier! (*gibt ihnen die Kündigungen in die Hand*)

Cornelia:

(*nimmt sie nicht an*) De können Se beholen, dösige Koh!

Susanne:

Wat weer dat?

Bettina:

Nee, dösige Schietkoh is beter.

Susanne:

(*krempelt sich die Ärmel hoch*) Tööv!

Bettina:

(*erstaunt*) Wat nu denn?

Susanne:

Ik will Se verjackeln. (*geht auf sie zu*)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Hühnerball in de Affenstall" von Viola Schößler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de